

Jahresbericht der Freiw. Feuerwehr, Wuppertal-Cronenberg von 1962.

Wieder ist ein Jahr vergangen, und die Männer der Cronenberger Wehr haben einmal wieder bewiesen, daß sie treu zur Feuerwehrsache stehen und so konnten alle Einsätze und Arbeiten, die im Jahre 1962 zusammenkamen, von allen Kameraden gemeistert werden.

Das Jahr 1962 begann mit der Jahreshauptversammlung am 27. Januar im Lokal Willi Schönenberg in Berghausen. Um 20.15 Uhr konnte der Wehrführer, Oberbrandmeister Hess die Versammlung eröffnen und als Ehrengäste die Herren Inspektor Haseke, Inspektor Busley, Hauptbrandmeister von Wenczowsky, sowie die Alterskameraden Vitt, Cramer und Simon begrüßen. Der Jahresbericht wurde von dem Kameraden Hilbertz verlesen, woraus man entnehmen konnte, daß das Jahr 1961 die Wehr zu 21 Einsätzen alarmierte, welche von allen Kameraden in guter Einsatzbereitschaft bekämpft wurden. Den Kassenbericht gaben die Kameraden Schulte und Knubel der Versammlung bekannt, so daß dem Kassierer, Kamerad Hilbertz einstimmig Entlastung erteilt werden konnte. Zum Schriftführer und Kassierer wurde Kamerad Hilbertz wieder gewählt. Im Auftrage des Kommandos der Berufsfeuerwehr konnte Hauptbrandmeister von Wenczowsky die Kameraden Paul-Georg Schulte zum Brandmeister und Karl Schenk zum Unterbrandmeister befördern.

Es wurde ferner beschlossen, den Raum unter dem Steigerturm als Aufenthaltsraum auszubauen, welches die Kameraden in Eigenarbeit machen wollen. Von Inspektor Busley wurde uns versprochen, die Cronenberger und Berghäuser Sirenen zu kuppeln, um so eine bessere Alarmierung zu bekommen.

Oberbrandmeister Hess konnte um 21.30 Uhr die Versammlung schließen und es schlossen sich noch einige gemütliche Stunden an.

Am 10. Februar feierte die Freiwillige Feuerwehr Wallbreken in der Gaststätte Grüntal ihr 60-jähriges Jubiläum. Hierzu waren 4 Kameraden mit ihren Frauen erschienen und überreichten ein Geldgeschenk in Höhe von DM 30.--.

Unser Kamerad Eduard Burk konnte am 13. Februar mit seiner Frau Gemahlin das 25-jährige Ehejubiläum feiern, wozu 2 Kameraden im Namen der Wehr gratulierten und ein Geschenk überreichten.

Die Wehr erhielt am 23. März die Nachricht vom Ableben des Alterskameraden Walter Jung. Hierzu trafen sich einige Kameraden und erwiesen ihm die letzte Ehre.

Am 9. Mai feierte unser Alterskamerad, Brandmeister a. D. Rudolf Tillmanns mit seiner Gattin das Fest der Goldenen Hochzeit. Aus diesem Anlaß hatte die Wehr die Cronenberger Feuerwehrkapelle zum Hochzeitsständchen aufgeboten und überreichte als Geschenk einen Frühstückskorb.

Am 16. Mai mußten die Kameraden den Alterskameraden Willi Greven, welcher als aktiver einer der eifrigsten war, zur letzten Ruhe geleiten.

Das lang ersehnte Schuhwerk, welches der größte Teil der Kameraden schon im August 1961 in Empfang nehmen konnten, bekamen die restlichen Kameraden im Mai 1962.

Die Kameraden trafen sich am 31. Mai zur traditionellen Himmelfahrtswanderung morgens am Feuerwehrhaus. Von hier aus ging es mit vielen Pausen durch das Morsbachtal zur Bärenkuhle, dann über Sudberg nach Cronenberg zurück. Hier in Cronenberg ereignete sich abends im Amboßstübchen ein fingierter Balkenbrand, an dem die Kameraden sich reichlich beteiligten. (Vaterfreuden des Kameraden Hilbertz). Ich glaube auch von dieser Tour, welche sich einer starken Beliebtheit erfreut, sagen zu können, daß es jedem teilnehmenden Kameraden gefallen hat.

In diesem Jahr war der Wettergott zum traditionellen Sommerfest, welches die Wehr am 30. Juni und 1. Juli in den Räumen des Feuerwehrhauses feierte, ganz besonders gut gesonnen. Erstmals wurden in diesem Jahr Rostbratwürstchen angeboten, die in großen Mengen verzehrt wurden. Die Bevölkerung, die wie in den Vorjahren wieder sehr zahlreich erschienen war, bewies mal wieder, welches gutes Verhältnis zwischen ihr und den Männern der Wehr besteht.

Am 2. Juli fand dann nach getaner Arbeit abends im Feuerwehrhaus ein kleiner Dämmerchoppen statt, an dem auch die Frauen teilnahmen.

Zum Kreisfeuerwehrtag in Wetter a.d. Ruhr hatte der Stadtkreisverband am 15. Juli eingeladen, wo die Kameraden Hilbertz, Schenk, Leihe und Dehler teilnehmen konnten.

Zum zweiten Male ging es mit Pauken und Trompeten 1962 zum Ständchen für den Alterskameraden Plenz, welcher am 30. Juli seinen 80-jährigen Geburtstag feiern konnte. Die Kameraden der Wehr überreichten als Geburtstagsgeschenk einen Frühstückskorb.

Die Werksfeuerwehr Vorwerk feierte am Lichtenplatz am 4. und 5. August ihr Sommerfest. Die Wehr bekundete ihre Verbundenheit mit einem Besuch.

Wieder einmal konnten wir einen Alterskameraden, der glückliche war Rudolf Tillmanns, zu einem 14-tägigen Erholungsurlaub ins Feuerwehrerholungsheim nach Bergneustadt schicken. Einige Kameraden nahmen die Gelegenheit wahr und besuchten ihn, wie jeden Kameraden am 20. August.

Die Brandwache beim Hahnenköppverein "Einigkeit" Sudberg am 1., 2. und 3. September 62 wurde wie jedes Jahr im Festzelt von der Wehr übernommen.

Zum 75-jährigen Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr, Vohwinkel, waren 2 Kameraden mit ihren Frauen erschienen und überreichten ein Blumengebilde.

Von seiten der Städt.-Berufsfeuerwehr wurde die Jugendgruppe am 22. Sept. 62 mit neuen Ausgehuniformen versehen.

Im September herrschte Hochstimmung in der Wehr, denn am 28., 29., 30. September und 1. Oktober ging es auf große Fahrt nach Hamburg-Bergedorf, ich möchte hier betonen, daß es wohl die weiteste und größte Fahrt war, die jemals die Freiwillige Feuerwehr Cronenberg unternommen hat. Zu dieser Fahrt hatten 5 Kameraden ihre Privatwagen zur Verfügung gestellt, so daß freitags morgens, den 28. Sept. 19 Kameraden die Herrentour antreten konnten. Die Hinfahrt ging über Hagen, Unna, Hannover Richtung Hamburg. In Hamburg-Stilhorn wurden wir von den Kameraden der Bergedorfer Feuerwehr abgeholt und so nach Hamburg-Bergedorf gelotst. Hier fand ein kleiner Empfang im Schloßhof statt, zu welchem außer den Bergedorfer Kameraden der Leiter der Freiwilligen Feuerwehren Hamburgs erschienen war. Nachdem die Quartierfrage gelöst und alle Kameraden untergebracht waren, begab man sich in die Quartiere um dort noch einige gemütliche Stunden zu verbringen. Am Samstag morgen hieß es früh aufstehen, denn es ging nach Hamburg zur großen Hafensrundfahrt, die mit einem Feuerlöschboot der Berufsfeuerwehr Hamburg gemacht wurde. Anschließend wurde der Elbtunnel besichtigt und durchwandert. Von hier aus ging es zur Besichtigung der Wache 7 der Berufsfeuerwehr Hamburg, in welcher unser Oberbrandrat Dipl.-Ing. Winkler seinen Wirkungskreis gehabt hat. Nachmittags ging es zur Bergedorfer Sternwarte, welche von den Astrologen unserer Wehr genau unter die Lupe genommen wurde. Außerdem wurde noch die Wache Nettelnburg besucht. Am Abend hatten die Kameraden der Bergedorfer Wehr zu einem Kameradschaftsabend eingeladen, hier wurden auch von uns die aus der heimischen Industrie gehamsterten Werkzeuge verlost und der Erlös der gastgebenden Wehr übergeben.

Unser Wehrführer Oberbrandmeister Hess überreichte der Wehr Bergedorf einen Ständer mit Amboss und Wimpel, diese revanchierte sich mit einem Teller mit Stadtwappen, sowie einem Bildband über Hamburg. Nachdem der offizielle Teil des Abends beendet war, wurde von allen bis in die kleinen Uhren das Tanzbein kräftig geschwungen. Der Sonntag morgen sah sehr viele Kameraden mit kranken Augen und durstigen Kehlen, aber das nützte alles nichts, es ging mal wieder auf Besichtigungsreise und zwar zum Pumpenspeicherwerk Geesthacht. Man kann wohl sagen, daß dieses Kraftwerk einmalig in seiner Geschichte ist, und es keinen Kameraden gereut hat, hierzu seinen wohlverdienten Schlaf abzubrechen. Am Sonntag abend trafen sich alle Kameraden in Lohbrücke zum Kirmesbesuch, hier wurde kräftig Lukas geschlagen und Pferdekarrussell gefahren. Anschließend wurde zum Abschluß noch ein schönes Lokal aufgesucht, wo man noch einige schöne Stunden mit Solotänzen, Stiefeltrinken und Boxkämpfen verbringen konnte. Am Montag morgen hieß es dann Abschied von Bergedorf nehmen. Wir kamen nach einer schönen Heimfahrt am Abend wohlbehalten, bepackt mit Heidekraut in Cronenberg an. Ich glaube, hier sagen zu können, daß es wohl die erlebnisreichste und interessanteste Fahrt war, die wir jemals unternommen haben, so daß alle, die daran teilgenommen haben, noch lange an die schönen Tage der Kameradschaft, die uns von den Hamburger Kameraden geboten wurde, denken werden.

Die Hahnerberger Wehr feierte am 22. und 23.9.1962 im Feuerwehrhaus Hahnerberg ihr Sommerfest, die Wehr bekundete ihre Verbundenheit mit einem Besuch zum Frühkonzert.

Die Freiwillige Feuerwehr, Ronsdorf, hatte anlässlich ihres 95-jährigen Bestehens zu einem Kameradschaftsabend in der Grüne eingeladen. Hier nahmen 2 Kameraden mit ihren Frauen teil und überreichten eine Flasche Löschwasser.

Die Betriebsfeuerwehr der Firma Carl Bauer hatte am 27.10.62 auf dem Werksgelände ihre Schlußübung, an welcher sich eine Gruppe unserer Wehr beteiligte. Abends traf man sich im Aufenthaltsraum zu einigen gemütlichen Stunden.

Zum Volkstrauertag am 18. November 1962 legte die Wehr, wie alljährlich am Ehrenmal einen Kranz nieder.

An Stelle einer Schlußübung wurde die von vielen gewünschte Kegeltour nach Solingen am 24.11. gemacht. Nachmittags ging es mit einem Autobus der Firma Wiedenhoff um 15 Uhr los, nach einem schönen Kaffeetrinken, wurde so langsam mit dem Kegeln begonnen, wo natürlich Preise für ausgesetzt waren, und den Frauen noch allen eine Dose Pralinen überreicht wurde. Um 24 Uhr wurden wir wieder mit dem Bus abgeholt und wohlbehalten nach Cronenberg zurückgebracht. Es war ein Tag voller Fröhlichkeit und Gemütlichkeit, und ich glaube, daß es allen gefallen hat.

Nachdem die Kinderzahl in der Wehr wieder zugenommen hat, wurde nach langen Jahren der Unterbrechung am 8.12.62 wieder eine Weihnachtsfeier veranstaltet, wo jedem Kind eine Tüte mit Süßigkeiten überreicht wurde durch den Weihnachtsmann.

Im Dezember wurde der Wehr das lang ersehnte zweite Fahrzeug übergeben.

Die Wehrführersitzungen im Jahre 1962 fanden am 19.3.62 in Beyenburg, am 30.6.62 in Linde und am 3.11.62 in Hahnerberg statt.

Folgende Kameraden nahmen an Lehrgängen an der Landesfeuerwehrschule in Münster mit Erfolg teil:

Friedhelm Dehler vom 21.2. - 2.3.62 Maschinistenlehrgang
 Paul-Georg Schulte vom 25.4. - 3.5.62 "
 Heinz Vitt vom 25.4. - 12.5.62 Brandmeisterlehrgang
 Friedel Knubel vom 21.8. - 31.8.62 Oberfeuerwehrmann
 Klaus Birkenheuer vom 18.10. - 30.10.62 "
 Wolfgang Jörges vom 17.11. - 29.11.62 "

An Einsätzen hatte die Wehr 1962:

Am 17.2.62 Hilfeleistung, umgestürzter Baum, Kleinenhammer, Rood (4 Mann)
 Am 24.3.62 Wald- u. Wiesenbrand Rob.-Lütters-Weg (19 Mann)
 Am 27.3.62 Balkenbrand Teschensudberg 26, Bes. Dehler+Griesenb. (17 Mann)
 Am 7.4.62 Balkenbrand Hauptstr. 101 Bes. Frau Laufer (16 Mann)
 Am 21.4.62 Balkenbrand Hütte 15, Jörges, Bes. Stadt Wuppertal (16 Mann)
 Am 29.4.62 Wald- und Wiesenbrand Friedensstr., Bes. Wille+ Rossenbach
 (23 Mann)
 Am 18.5.62 Autobrand auf dem Eich, Bes. Breuer, Vonkeln (10 Mann)
 Am 30.8.62 Ölbehälterbrand, Eginhard Rauhaus, Kleinenhammer (9 Mann)
 Am 19.10.62 Baubude Firma Wille, Lindenallee (13 Mann)
 Am 15.11.62 Hilfeleistung, Bornerstr., Gasvergiftung
 Am 23.11.62 Zimmerbrand, Wirtschaft Manzick, Kohlfürter Brücke (6 Mann)
 Am 8.12.62 Wiesenbrand am Hofe, (20 Mann)
 Am 13.12.62 Balkenbrand Solingerstr. 66 e, Businsky, Eig. Neuhaus (19 Mann)
 Am 28.12.62 Balkenbrand Vorder-Dohr 87, Schneppe Eigent. Strassmann (7 M
 Am 23.12.62 Schornsteinbrand Solingerstr. 66 a, Sommerfeld, Eigent.
 Neuhaus (7 Mann)

Die gesamten Einsätze der Wehr beliefen sich auf 15, dabei wurden von jedem Kameraden 24 Einsatzstunden geleistet. Insgesamt waren 188 Mann bei 15 Einsätzen, das entspricht einem Durchschnitt von 12 - 13 Mann pro Einsatz. Im Jahre 1962 fanden 17 Übungen statt.

Die Wehr hatte am Anfang des Jahres 1962 32 aktive Mitglieder.

Neu aufgenommen wurden Siegfried Simon, Peter Krenzler und Hans-Dieter Siebel. Ausgeschieden sind durch Einberufung zur Bundeswehr Karl-Heinz Siebel und Rudolf Schabacher.

Mithin hat die Wehr am Ende des Jahres 1962 33 aktive Mitglieder.

Die Wehr hat im Jahre 1962 viele arbeitsreiche und auch viele schöne und gesellige Stunden erlebt, die von allen Kameraden in guter Kameradschaft getragen wurden. So können wir uns nur wünschen, daß die Wehr im nächsten Jahr weiter in guter Kameradschaft in Freud und Leid zusammenhält nach dem alten Wahlspruch

"Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr"!

(Schriftführer)

H. Krenzler
 Brandmeister